

Executive Summary

Die Verknüpfung von Umwelt und Wirtschaft sowie das Zusammenspiel von Arbeit und Umwelt haben, wie der Umwelttechnologie-Atlas zeigt, eine neue Qualität erreicht. Dazu hat die ökologische Industriepolitik einen maßgeblichen Beitrag geleistet. Der GreenTech-Atlas 2.0 enthält folgende Kernaussagen:

GreenTech made in Germany

- GreenTech ist weltweit ein Erfolgsmodell. Mit ihrer Entwicklung auf den Weltmärkten übertrifft die Umwelttechnik-Branche die Vorhersagen von Branchenexperten und überflügelt die im Umwelttechnologie-Atlas 1.0 gestellten Prognosen.
- Auch wenn die Wirtschaftskrise kurzfristig die Entwicklung dämpfen wird, so wird, getrieben durch die Megatrends einer wachsenden Weltbevölkerung, der zunehmenden Industrialisierung in den Schwellenländern und des globalen Wohlstandsstrebens, sich bis 2020 der Umsatz der Umweltindustrien auf 3.100 Mrd. Euro mehr als verdoppeln.
- Die meisten Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft betrachten die Umwelttechnik nicht mehr als „Modeerscheinung“, sondern setzen Hoffnungen in diese Branche, um die Stagnation anderer Wirtschaftszweige und deren gesamtwirtschaftliche Auswirkungen zu mildern und zugleich der Klima- und Rohstoffkrise zu begegnen. Diese Analyse ist Basis von grünen Konjunkturprogrammen und Überlegungen zu einer „global green recovery“.
- Deutschlands Umwelttechnik-Branche hat sich derzeit Weltmarktanteile zwischen 6 und 30 % erarbeitet. Zukünftig werden die deutschen Unternehmen verstärkt am Wachstum des Weltmarktes partizipieren und ihre Anteile ausbauen können.
- Umwelttechnologien erwirtschafteten in Deutschland im Jahr 2007 rund 8 % des deutschen Bruttoinlandsprodukts, bis 2020 wird sich dieser Anteil auf 14 % erhöhen.
- Außerdem schafft Umwelttechnologie Arbeitsplätze in Deutschland. Zugleich ist Deutschland heute und bleibt auch zukünftig ein hochattraktiver Produktionsstandort und Absatzmarkt für Umwelttechnik.
- Die Umwelttechnik gehört zu den innovativsten Branchen in Deutschland. Traditioneller Förderer von Forschung und Entwicklung (FuE) in Deutschland ist der Staat. Jedoch werden die Unternehmen zukünftig ihre Ausgaben für FuE ebenfalls ausweiten.
- Neben FuE-Aktivitäten gehören Fachkräfte zum Fundament der Umwelttechnik-Branche. Deutsche Unternehmen haben dies erkannt

und messen der Verfügbarkeit von Fachkräften eine hohe Bedeutung bei; ein Mangel an Fachkräften in Deutschland hätte negative Auswirkungen.

Die Leitmärkte der Umwelttechnik

- Auf die beiden volumenmäßig größten Leitmärkte Energieeffizienz und Nachhaltige Wasserwirtschaft entfallen in Summe knapp zwei Drittel des derzeitigen Weltmarktvolumens von 1.400 Mrd. Euro.
- Der größte Einzeleleitmarkt Energieeffizienz besitzt ein globales Volumen von knapp 540 Mrd. Euro. Bis 2020 wird nahezu eine Verdopplung auf circa 1.030 Mrd. Euro prognostiziert. Deutsche Firmen gehören insbesondere bei der Heiz- und Klimatechnik und der energieeffizienten Weißen Ware zu den wichtigsten Produzenten weltweit; ihr Anteil am Weltmarkt liegt bei 10 % beziehungsweise 15 %.
- Weltweit konnten 2007 im Leitmarkt Umweltfreundliche Energien und Energiespeicherung circa 155 Mrd. Euro Umsatz erzielt werden und somit knapp 40 % mehr als noch 2006 prognostiziert. Bis 2020 wird der Markt auf rund 615 Mrd. Euro wachsen. Deutsche Unternehmen haben hervorragende Voraussetzungen, um von diesen großen Marktpotenzialen bis 2020 zu profitieren. Besonders dominierend ist die Rolle deutscher Biogasanlagenhersteller, die bis zu 90 % des Weltmarkts halten.
- Das Wachstum des Leitmarktes Rohstoff- und Materialeffizienz wird vor allem durch die zunehmende Bedeutung der Biotechnologie getrieben. Im Jahr 2007 konnte weltweit ein Umsatz von knapp 95 Mrd. Euro in diesem Leitmarkt erzielt werden. Prognose des Marktvolumens im Jahr 2020: 335 Mrd. Euro. Der Weltmarktanteil deutscher Unternehmen ist im Bereich Biodiesel mit über 40 % schon heute ausgesprochen hoch.
- Das globale Bevölkerungswachstum und die boomende Wirtschaft in China, Indien und anderen aufstrebenden asiatischen Schwellenländern treiben das globale Marktwachstum der Kreislaufwirtschaft. Am Weltmarktvolumen von circa 53 Mrd. Euro partizipieren die deutschen Unternehmen zu einem Viertel. Die hohe gesetzliche Regulierungsdichte und der dadurch erreichte Standard wirken als Treiber des Erfolgs deutscher Unternehmen.
- Das weltweite Marktvolumen der nachhaltigen Wasserwirtschaft wird derzeit auf circa 361 Mrd. Euro geschätzt und stellt somit den zweitgrößten Leitmarkt dar. Deutsche Unternehmen besitzen derzeit einen Marktanteil von 10 %. Am prognostizierten Wachstum

des Leitmarktes auf 805 Mrd. Euro im Jahr 2020 werden vor allem deutsche Marktführer aus dem Bereich des dezentralen Wassermanagements profitieren.

- Der Leitmarkt Nachhaltige Mobilität besaß im Jahr 2007 ein weltweites Volumen von knapp 200 Mrd. Euro. Bis 2020 wird dieser bereits sehr reife Markt auf prognostizierte 300 Mrd. Euro anwachsen. Das deutsche Wachstum in diesem Markt wird vor allem durch Innovationen im Bereich effizienter Motoren und Abgasfilter determiniert.

Umwelttechnik in den Bundesländern

- Das starke Wachstum der deutschen Umwelttechnik findet sich in allen Bundesländern wieder. Auch für die Zukunft rechnen Unternehmen in ganz Deutschland mit einer positiven Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit.
- Gleichzeitig unterscheiden sich die Profile der Umweltwirtschaft zwischen den einzelnen Ländern, zwischen Nord und Süd sowie zwischen Ost und West. So haben Länder unterschiedliche Leitmarktschwerpunkte und Anbindungen ins Ausland.
- Der Leitmarkt Umweltfreundliche Energien und Energiespeicherung gehört in Summe zu den beiden größten Leitmärkten in Deutschland. Der größte Leitmarkt der Energieeffizienz konzentriert sich vor allem in den Bundesländern im Westen Deutschlands.
- Umsatzstärkere Unternehmen sind in den alten Bundesländern zu finden. Jedoch gleichen sich die Marktstrukturen zwischen West und Ost immer mehr an: Das durchschnittliche zukünftige Wachstum der Unternehmen aus den neuen Bundesländern ist um drei Prozentpunkte größer als in den alten Bundesländern.
- Umwelttechnik ist auch in Ostdeutschland ein wirtschaftliches Erfolgsmodell. Die Umwelttechnik in Ostdeutschland ist insbesondere durch eine hohe Wachstumsdynamik gekennzeichnet. Die Umwelttechnologie hat sich klar zu einem Jobmotor für Ostdeutschland entwickelt. Eine Vorreiterrolle haben Unternehmen aus dem Leitmarkt der Umweltfreundlichen Energien- und Energiespeicherung eingenommen. Potenzial wird den ostdeutschen Unternehmen vor allem im Bereich der Internationalisierung zugeschrieben.
- Bei der Internationalisierung fallen zwei Zusammenhänge auf: Tendenziell besitzen Unternehmen aus Süddeutschland einen höheren Grad an Auslandsaktivitäten als ihre Konkurrenten aus dem Norden. Signifikanter wird dieser Unterschied bei der Betrachtung von Ost und West: Mit 36% haben westdeutsche Unternehmen einen um 11 Prozentpunkte höheren Internationalisierungsgrad als Unternehmen

aus Ostdeutschland. Sachsen nimmt im Osten jedoch eine Sonderrolle ein. Hier haben Unternehmen zu 40% internationale Tätigkeits-schwerpunkte.

- Im Vergleich zu anderen Industriezweigen messen die Länderministerien der Umwelttechnik-Branche hinsichtlich Wachstum und Beschäftigung schon heute eine hohe Bedeutung bei. Für die Zukunft wird sogar eine weiter steigende Bedeutung der Umwelttechnologien erwartet.
- Die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen durch die Landesregierungen ist in den einzelnen Ländern als heterogen anzusehen, was vor allem auf die verschiedenen Schwerpunktentwicklungen in den einzelnen Bundesländern zurückzuführen ist.
- Grundsätzlich ergibt sich ein umfassend positives Bild hinsichtlich der regionalen und lokalen Aktivitäten und Förderprogramme sämtlicher Landesumweltministerien.

Umwelttechnik international

- Die sechs Ländermärkte USA, Japan, Brasilien, Russland, Indien und China besitzen aufgrund ihrer heutigen Position auf dem Weltmarkt oder ihres zukünftigen Potenzials enorme Relevanz für die globale Umwelttechnik-Branche. Sie stellen ebenfalls eine gutes Abbild der zukünftigen Megatrends und gesellschaftlichen Entwicklungen dar: steigender Energieverbrauch in Kombination mit zunehmenden Treibhausgasemissionen als Folge von Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum.
- Für deutsche Unternehmen bieten die USA in fast allen Leitmärkten großes Potenzial. Jedoch werden die einheimischen Märkte überwiegend von inländischen Unternehmen dominiert. Produktionsschwerpunkte liegen im Bereich energieeffiziente Weiße Ware und Biokraftstoffe. Die Bedarfsschwerpunkte bilden ebenfalls Biokraftstoffe und die Windenergie. Deutsche Unternehmen auf dem amerikanischen Markt sind vor allem Nischenanbieter und verfügen über hervorragendes Wissen in ihrem Kompetenzbereich.
- In Japan konzentrieren sich Produktions- und Nachfrageschwerpunkte vor allem auf hochtechnologische Produkte. Deckungsgleich sind dies in beiden Fällen Photovoltaik und energieeffiziente Weiße Ware. Deutsche Unternehmen, die erfolgreich im japanischen Markt agieren, sind Technologieführer und besitzen einen Know-how-Vorsprung auf ihrem Gebiet.
- In Brasilien sind Biokraftstoffe sowohl Bedarfs- als auch Produktionsschwerpunkte. Ebenso gilt dies für die Wasserkraft. Vor allem der

Markt der Wasserkraft ist in Deutschland nur bedingt vorzufinden. Deutsche Unternehmen in Brasilien sind somit überwiegend „Technologie-Exporteure“. Sie transferieren Technologien und Technologie-Know-how aus Deutschland.

- Russland befindet sich auf dem Gebiet GreenTech noch an den Anfängen seiner Entwicklung. Der Markt konzentriert sich angebots- und nachfrageseitig auf Wärmedämmung und energieeffiziente Weiße Ware. Erfolgreiche deutsche Unternehmen sind langfristige Marktentwickler und orientieren sich vor allem an den regionalen Potenzialen zur lokalen Vermarktung deutscher Technologien.
- Indien stellt einen sehr heterogenen Markt für die Umwelttechnik dar. Dies liegt in den regional unterschiedlichen Strukturen und Bedürfnissen begründet. Erfolgreiche deutsche Unternehmen sind diversifiziert und können auf unterschiedliche Bedürfnisse eingehen. Zu ihrem Produktportfolio gehört die Wasserkraft, bei der Indien geografisch explorierbare Potenziale besitzt.
- Trotz massiver Umweltprobleme entwickelt sich der chinesische Bedarfsmarkt für Umwelttechnik nur sehr langsam. Die Produktionsseite tat dies jedoch sehr rasant. Chinas Schwerpunktindustrien besitzen global eine hohe Wettbewerbsfähigkeit. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Photovoltaik und Windkraft. Erfolgreiche deutsche Unternehmen sind „First Mover“. Sie besitzen die Fähigkeiten, schnell auf Marktgegebenheiten reagieren zu können und haben eine höhere Risikobereitschaft als ihre unmittelbare Konkurrenz.
- Vieles spricht dafür, dass deutsche Unternehmen auch künftig auf dem Weltmarkt erfolgreich sein werden und der Umweltschutz auch in den nächsten Jahren ein Jobmotor bleibt. Eine fortschrittliche, innovationsorientierte Umweltpolitik ist die Voraussetzung dafür.



GreenTech made in Germany

Ökologie als unterneh- merische Chance

Die Welt des 21. Jahrhunderts steht vor einer **doppelten strukturellen Herausforderung**. Zum einen muss sie den wirtschaftlichen und materiellen Ansprüchen der wachsenden Weltbevölkerung gerecht werden und die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise überwinden, zum anderen muss sie dem Klimawandel, der Rohstoffverknappung und der Umweltverschmutzung entschieden entgegenwirken.

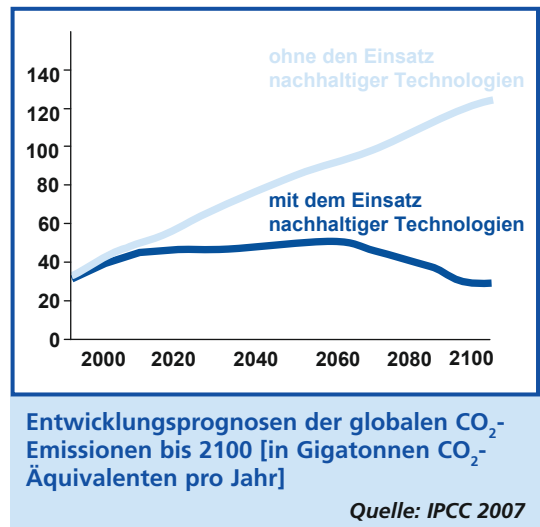
Lange Zeit wurden dabei Ökonomie und Ökologie als Gegensatz verstanden. Heute wird immer stärker deutlich, dass beides eng miteinander verknüpft ist: Denn Rohstoffe werden immer knapper und die ökonomischen Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltverschmutzung immer kostenintensiver. Die Verzahnung von Umwelt und Wirtschaft wird zukünftig noch stärker sein. Die stetig **wachsende Weltbevölkerung**, die **zunehmende Industrialisierung in den Schwellenländern** und das **globale Wohlstandsstreben** sind die Haupttreiber dieser Entwicklung.

Mit diesen Megatrends einhergehend steigt die Nachfrage nach ressourcenschonender Produktion und umweltschonenden, effizienten Technologien. **Umweltschutz und Wirtschaftswachstum stehen somit nicht im Widerspruch**, sondern bedingen einander. Nur wenn es gelingt, Ressourcenverbräuche absolut zu senken und Emissionen zu vermeiden, werden Wohlstand und Entwicklung für alle erreichbar sein.

Den sechs Leitmärkten der Umwelttechnik kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu. Denn diese sind nicht nur wirtschaftlich attraktiv, sondern können auch erheblich dazu beitragen, die Lebensgrundlage des Menschen zu erhalten. Sie vermögen Umweltverschmutzung und Wirtschaftswachstum zu entkoppeln. Dies belegen eindrucksvoll auch die **zweistelligen Wachstumsraten** und die bereits erreichten Leitmarktgrößen. Durch die Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz schaffen sie darüber hinaus auch für die „klassischen“ Wirtschaftszweige Wettbewerbsvorteile. Umwelttechnologien, die in dieser Publikation als Synonym für Umwelttechnik bezeichnet werden, sind der Schlüssel zur Lösung des globalen ökologischen Problems, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Insbesondere durch den Einsatz von Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz, umweltfreundlichen Energien und CO₂-Abscheidung und Speicherung kann der Anstieg des CO₂-Ausstoßes gestoppt werden (siehe Abbildung Seite 11).

Die vorliegende zweite Auflage des Umwelttechnik-Atlas für Deutschland beginnt mit einer Analyse des deutschen Marktes. Hier geht es

darum, Marktlogiken und Treiber in Deutschland herauszuarbeiten und zu analysieren. Das nächste Kapitel behandelt die sechs Leitmärkte aus der technologischen Perspektive. Hier wird auf globale technologische Trends, Marktzahlen und Erfolgsbeispiele je Leitmarkt und für ausgewählte Technologielinien eingegangen. Es folgt ein Kapitel, das sich zum ersten Mal ausschließlich mit den Bundesländern und den regionalen Märkten für Umwelttechnik beschäftigt. Ergänzt wird dieses Kapitel durch „Steckbriefe“ der Landesministerien. Abschließend werden im letzten Kapitel die wichtigsten Ländermärkte im Bereich der Umwelttechnik behandelt. Dabei wird nicht nur auf die Absatzmärkte eingegangen, sondern auch auf die Produktionsmärkte.

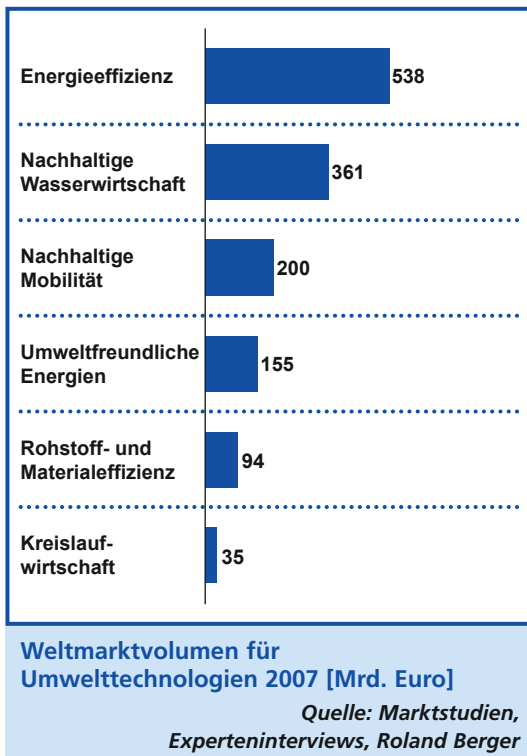


Umwelttechnik hat sich als globaler Weltmarkt etabliert

Die Untersuchung der globalen Struktur der Umwelttechnik und ihrer Entwicklung zeigt ganz deutlich: **GreenTech ist weltweit ein Erfolgsmodell**. In ihrer Entwicklung übertrifft die Umwelttechnik-Branche auf den Weltmärkten nicht nur die im Umwelttechnologie-Atlas 1.0 gestellten Prognosen, sie hat auch die Vorhersagen von Branchenexperten längst überflügelt.

Die in diesem Atlas dargestellten Leitmärkte haben bereits im Jahr 2007 ein Weltmarktvolumen von etwa 1.400 Mrd. Euro erreicht und sich damit in die globalen Schlüsselindustrien eingereiht, wie beispielsweise Chemie, Automobilbau und Elektrotechnik (siehe Abbildung Seite 12).

Über ein Drittel des Gesamtvolumens entfällt auf den Leitmarkt Energieeffizienz mit einem Volumen von mehr als 500 Mrd. Euro. Im Leitmarkt Umweltfreundliche Energien und Energiespeicherung – sein Volumen liegt bei knapp 155 Mrd. Euro – sind vor allem die Technologielinien Windkraft und Photovoltaik die Wachstumsmotoren. In beiden



Bereichen konnten die Marktvolumina seit der letzten Auflage verdoppelt werden. Auch Abfall hat sich zu einer wertvollen Ressource entwickelt. Weltweit wurden Anlagen der Abfall- und Recyclingwirtschaft für mehr als 35 Mrd. Euro umgesetzt. Die Unternehmen des Leitmarktes Rohstoff- und Materialeffizienz erzielten im Jahr 2007 weltweit knapp 95 Mrd. Euro Umsatz. Biokunststoffe entwickeln sich mehr und mehr zu einem Treiber in diesem Leitmarkt. Auch der Leitmarkt Nachhaltige Wasserwirtschaft hat sich seit der letzten Befragung mit einem Volumen von mehr als 360 Mrd. Euro wesentlich besser entwickelt als prognostiziert. Vor allem die Bereiche Wasseraufbereitung und -verteilung, und hier insbesondere die Nachfrage im asiatischen Raum, haben das Volumen

steigen lassen. Der Leitmarkt Nachhaltige Mobilität ist in den letzten zwei Jahren um etwas mehr als 14 % gewachsen und liegt damit im Rahmen der prognostizierten Steigerung. Der Weltmarkt besitzt ein Volumen von circa 200 Mrd. Euro. Ausschlaggebend für das Marktwachstum waren vor allem Effizienzsteigerungen in vorhandenen Technologien.

Bereits heute betrachten die meisten Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft die **Umwelttechnik nicht mehr als Modeerscheinung**, sondern setzen bewusst Hoffnungen in diese Branche, um Stagnation oder Degression anderer Wirtschaftszweige und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft abzufangen.

Megatrends treiben die globalen Märkte der Umwelttechnik-Branche

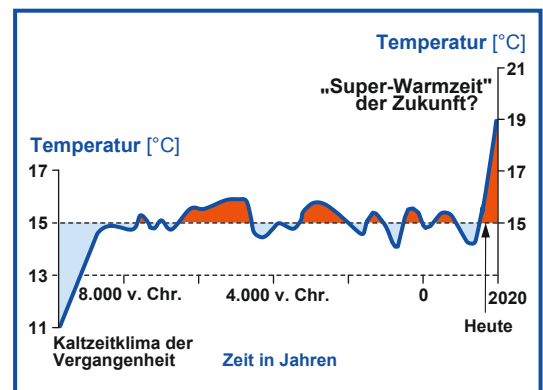
Drei Megatrends werden das Wachstum der Umwelttechnik-Branche weltweit weiter antreiben. Dazu gehören das **Bevölkerungswachstum**,

die zunehmende **Globalisierung** und das **weltweite Wohlstandsstreben**.

Nach UN-Prognosen werden im Jahr 2050 statt derzeit 6,8 Milliarden Menschen über 9 Milliarden auf der Erde leben. Gleichzeitig wächst die Welt immer mehr zusammen. Die Globalisierung treibt das Wirtschaftswachstum, die Vernetzung der Welt, die Urbanisierung und damit auch die Mobilität. Dabei sind vor allem die aufstrebenden Schwellenländer betroffen. Hier wird laut Prognosen der Vereinten Nationen beispielsweise die Zahl der in den Städten lebenden Menschen in den nächsten zwei Jahrzehnten von heute 2,5 Milliarden auf rund 4 Milliarden Menschen steigen.

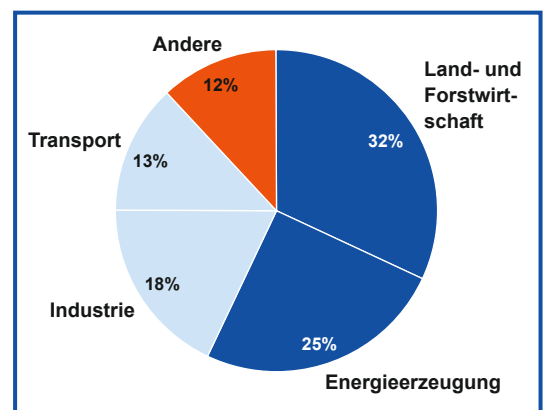
Der Anstieg der Treibhausgasemissionen ist vor allem eng an das weltweite Wohlstandsstreben gekoppelt, sodass dieses als eine wesentliche Ursache der Klimaerwärmung betrachtet werden kann. Das rasante Wirtschaftswachstum einiger Schwellen- und Entwicklungsländer verschärft diese Entwicklung: In China hat sich der Energiekonsum seit dem Jahr 2000 verdoppelt, und allein im Jahr 2007 stieg der Verbrauch um fast 150 Mio. Tonnen Öleinheiten – das ist halb so viel, wie die Bundesrepublik pro Jahr verbraucht. Es ist kaum noch umstritten, dass der Mensch für den Klimawandel verantwortlich ist. Circa ein Drittel aller Treibhausgase, die in die Atmosphäre geblasen werden, stammt aus den Sektoren Industrie und Transport, ein Viertel aus der Energieerzeugung.

Moderne Umwelttechnologie kann dafür sorgen, dass ressourcenschonender produziert und mehr auf nachwachsende Rohstoffe zurückgegriffen wird, anstatt endliche Rohstoffe zu vergeuden. Gleichzeitig lassen sich Emissionen einsparen, wodurch der Klimawandel gebremst



Vorhersage einer möglichen „Super-Warmzeit“ durch den anthropogenen Treibhaus-effekt

Quelle: in Anlehnung an IPCC 2007



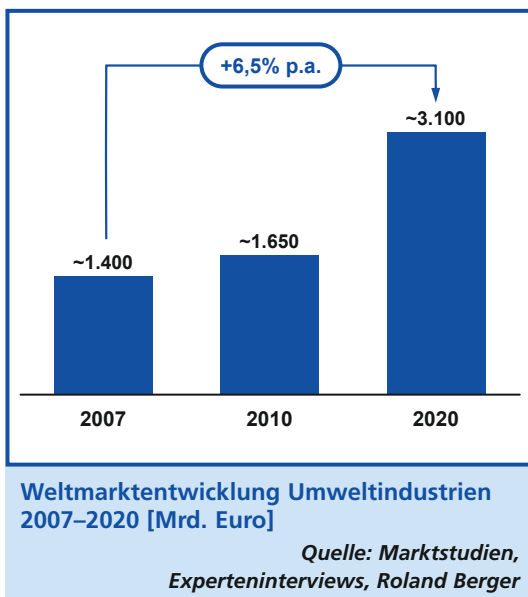
Herkunft der Treibhausgasemissionen

Quelle: World Resources Institute 2005, Roland Berger

wird. „GreenTech made in Germany“ leistet hierzu einen wichtigen Beitrag.

Umwelttechnik-Branche wächst auch in Zukunft rasant

Bis 2020 wird sich der **Umsatz der Umweltindustrien auf 3.100 Mrd. Euro** mehr als verdoppeln. Unterstützt von den beschriebenen Megatrends, der Intensivierung der umweltpolitischen Diskussion und dem zunehmenden Bewusstsein für umweltrelevante Themen, setzt die Wachstumsgeschwindigkeit der Märkte für Umwelttechnologien auch in Zukunft weltweit Maßstäbe.



Im **Leitmarkt Umweltfreundliche Energien und Energiespeicherung** wurden die Prognosen daher signifikant nach oben korrigiert, was vor allem dem enormen Wachstum der Technologielinien Windkraft und Photovoltaik geschuldet ist. Bis zum Jahr 2020 wird die Schere der Wachstumsraten zu anderen erneuerbaren Energietechnologien vermutlich noch weiter auseinander gehen. Das prognostizierte Wachstum von jährlich 20 % werden diese Technologien vor allem hohen Preisen fossiler Energieträger zu verdanken haben. Auch die

Implementierung von Fördermaßnahmen, vor allem in Schwellenländern wie China und Indien, wird zukünftig das Marktvolumen weiter wachsen lassen. Das größte Wachstum der neu installierten Energieerzeugungskapazität in absoluten Zahlen wird die Windkraft aufweisen. Prognosen erwarten, dass im Jahr 2020 neue Windkraftanlagen zur Erzeugung von circa 140 Gigawatt Strom gebaut werden; das bedeutet im Vergleich zu 2007 knapp 117 Gigawatt mehr neu installierte Leistung pro Jahr.

Auch im **Leitmarkt Energieeffizienz** wird sich das Marktvolumen bis zum Jahr 2020 nochmals verdoppeln, was einem jährlichen Wachstum von über 5 % entspricht. Die zwar auf den ersten Blick relativ mode-

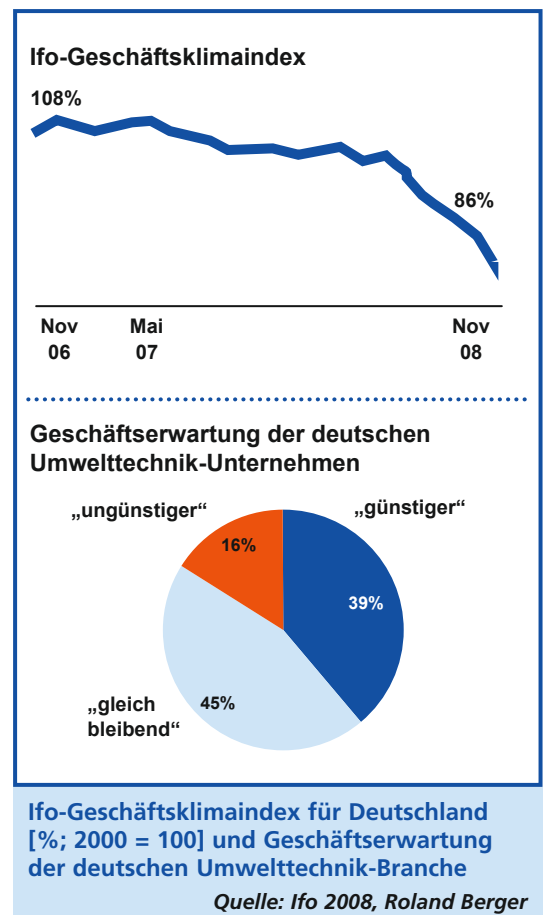
raten Wachstumszahlen dieses Marktes relativieren sich in Anbetracht der Marktreife der Technologien. Treiber sind in diesem Leitmarkt vor allem die Mess-, Steuer- und Regeltechnik und Elektromotoren, die in ihrem Segment eine Verdopplung des Marktvolumens erwarten. Die Artikel der Weißen Ware werden hingegen nicht mit diesem Wachstumstempo mithalten können.

Für den heute noch relativ kleinen **Leitmarkt Rohstoff- und Materialeffizienz** wird bis zum Jahr 2020 eine Verdreifachung des Volumens vorhergesagt. Motor dieses rasanten Wachstums sind vor allem die enormen Entwicklungsschübe im Bereich der Biotechnologie.

Der **Leitmarkt Kreislaufwirtschaft** wird vor allem durch erfolgreiche Schlüsseltechnologien getrieben. Hierzu gehören beispielsweise automatische Stofftrennungsanlagen, die nach Einschätzung von Roland Berger Strategy Consultants bis 2010 Wachstumsraten von 15 % erzielen werden. Wesentlicher Markttreiber ist der Ausbau weltweiter Regulierungen zum Schutz von Menschen und Umwelt.

Der **Leitmarkt Nachhaltige Wasserwirtschaft** wird bis 2020 moderat mit 3 % pro Jahr wachsen. Das Wachstum entsteht vor allem in Schwellenländern durch den Aufbau neuer und die Modernisierung bestehender Infrastruktureinrichtungen.

Die in jüngster Zeit weit verbreitete Diskussion zur Mobilität des 21. Jahrhunderts verspricht hohes Wachstumspotenzial für den **Leitmarkt Nachhaltige Mobilität**. Das derzeitige Volumen wird sich bis 2020 von 200 Mrd. auf rund 300 Mrd. Euro erhöhen. Die Verbreitung von neuen Technologien, wie zum Beispiel Elektromotor und Brennstoffzelle, wird das heutige Verständnis von Mobilität nachhaltig verändern. Allein der Markt für die bereits etablierten Hybridfahrzeuge wird sich vor diesem Hintergrund bis zum Jahr 2020 nahezu verdoppeln.



Die Umwelttechnik erweist sich selbst in einer Phase der gesamtwirtschaftlichen Abkühlung als robust. Dies zeigt beispielsweise für Deutschland der Geschäftsausblick der Unternehmen in diesem Wirtschaftszweig: Denn mehr als 80 % aller befragten Unternehmen erwarten künftig „gleich bleibende“ oder „günstigere“ Geschäftsaussichten. Damit zeichnet sich eine Entkopplung der Branche von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland ab, die nämlich schon im Herbst 2008 zum Zeitpunkt der Befragung deutlich an Dynamik eingebüßt hatte. So war der Ifo-Geschäftsklimaindex zu diesem Zeitpunkt auf den niedrigsten Stand seit zwei Jahren gefallen (siehe Abbildung Seite 15).